



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Westfälische Sagen und andere Gedichte erzählenden Inhaltes**

**Steinbach, Theodor**

**Paderborn, 1910**

St. Ludgerus vor Essen

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8960**

### St. Ludgerus vor Essen.

Auf lichtem Hügel stand verzückt im Schauen  
Der heil'ge Mann Ludgerus. Vor ihm lag  
Umkränzt von Bergen, hold umgrünt von Auen,  
So lieblich wie der stille Frühlingstag  
Das schmucke Werden, wo die Türme winkten  
Und hoch und hell im Sonnenglanze blinkten.

Das war Erfüllung seiner Seelenträume. —  
Nun wandte er den Blick nach Norden zu.  
Er schaute vor sich lenzesduft'ge Räume,  
Weit feld und flur und Wald in trauter Ruh.  
Der Gegenwart gewalt'ge Lebensfluten  
Noch tief versunken und verborgen ruhten.

Doch mit Prophetenaugen sah er's glänzen,  
Er sah die Riesenstadt Assindia.<sup>1)</sup>  
Sie dehnte sich in unermess'ne Grenzen  
Elfundert Jahre später — ihm so nah,  
So greifbar nah! Er sah das Leben brausen,  
Die Schlotte dampfen und die Räder sausen.

Doch durch das Brausen hört' er friedlich Klingen,  
Der Kirchenglocken schwellendes Getön  
Und Orgelrauschen, gottbegeistert Singen.  
Dem Herrn sei Preis! Wie war die Zukunft schön!  
Der wahre Glaube einst nach tausend Jahren  
Wird lebensvoll die alte Kraft bewahren.

---

<sup>1)</sup> Essen.

Die Himmelfahrt Mariens sah er strahlen  
Wie leuchtend Morgenrot. Doch aus der Glut  
Sah er St. Annas<sup>1)</sup> Bild sich freundlich malen,  
Ein neues Gotteshaus, zu dem die Flut  
Von frommen Betern strömend sich ergossen,  
Aus Ludgers Augen Wonnetränen flossen.

Und wie er wieder sich zum Flusse wandte,  
Zur hellen Ruhr, die ihm zu Füßen zog,  
Ein eigen Glänzen seine Augen bannte,  
Das strombinauf zum Horizonte flog.  
Er sah ihm nach. Da ward die ferne helle,  
Er sah die Ruhr bis hoch zu ihrer Quelle.

„Gott segne dich und all die deutschen Stämme,  
Die an dir wohnen bis zum Mündungsort!  
Kein fremder Zauber eure Treue hemme  
Und euern Wahrheitsfinn in Tat und Wort!  
Bleibt mutig, trotzig, wie ihr immer waret,  
Doch stets den Geist der Wahrheit offenbaret!“

Ludgerus ging. Es zog ein leises Ahnen  
Des nahen Todes ihm durchs volle Herz.  
Doch auf der Heimfahrt pflichtgebot'nen Bahnen  
Sah dankerfüllt der Edle himmelwärts:  
„Nun sterb' ich gern. Mein Land wird nicht  
verderben,  
Doch ferne Zeit den Geist der Wahrheit erben.“

---

<sup>1)</sup> St. Anna ist die jüngste Pfarrgemeinde in Essen (West), die im Jahre 1910 von der Muttergemeinde „Maria Himmelfahrt“ abgetrennt wurde.